

Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **70 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-839213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine Auseinandersetzung mit der Schlaflosigkeit, ihre Zusammenhänge mit der Angst werden auch in den Wechselwirkungen berücksichtigt. Die Rolle der Psychotherapie wird bei diesen Fällen besonders hervorgehoben.

Große Aufmerksamkeit schenkt der Autor dem autogenen Training. Mit Recht sieht er in diesem Verfahren eine Möglichkeit, den außerordentlich verbreiteten Gebrauch und Mißbrauch von Schlafmitteln einzudämmen. Hier gibt er nicht nur allgemeine Orientierung, sondern bespricht praktische Einzelfragen und gibt gut brauchbare Ratschläge über die Anwendung. Die Stärke dieses kleinen Buches besteht eben in der lebensnahen Schreibweise, die auch die anderen Bücher von *Luban* kennzeichnet.

Das handliche, leicht lesbare und verständliche Büchlein kann allen vorbehaltlos empfohlen werden, die an der Frage, Schlafstörungen ohne Medikamente zu beeinflussen, aufrichtig interessiert sind. Dr. med. A. Hedri, Spezialarzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Zürich

Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge Studienreise nach den Niederlanden

31. Mai bis 9. Juni 1973

Ziel und Zweck dieser Reise ist das Studium der sozialen und fürsorgerischen Probleme und deren Lösung durch das aufgeschlossene und fortschrittliche holländische Volk. Die breitgefächerte Thematik umfaßt: Gesellschaftliche Struktur, Gesetzgebung und Organisation von Wohlfahrt und Fürsorge, Alters-, Kranken- und Invalidenfürsorge, Rehabilitationsaufgaben, Jugendfürsorge, Soziale Planung, Wohnprobleme u. a. Das nachstehende wohlausgewogene und auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmte Programm trägt auch kulturellen und touristischen Belangen Rechnung. Die Wahl eines festen Standquartiers im gastlichen Schiedam, einer malerischen und doch sehr modernen und lebendigen Nachbarstadt Rotterdams, dient vor allem dem Bedürfnis nach Entspannung und geruhsamer Verarbeitung der gewonnenen Eindrücke und nicht zuletzt der Pflege guter Geselligkeit.

Hinreise: Donnerstag (Auffahrt), 31. Mai 1973. Besammlung der Teilnehmer im Bahnhofbuffet I. Kl. in Basel ab 11.30 Uhr. Basel SNCF ab 13.00 Uhr mit TEE-Zug «Edelweiß» (via Luxemburg—Bruxelles), Rotterdam CS an 20.30 Uhr.

Rückreise: Pfingstsonntag, 9. Juni 1973. Schiedam—Rotterdam West ab 7.26 Uhr mit TEE-Zug «Rheingold» (via Köln—Mainz—Mannheim), Basel SBB an 15.36 Uhr.

Standquartier in den Niederlanden: Hotel Rijnmond, Nieuwlandplein 12, Schiedam. Tel. 010 - 706066.

Reiseleitung in den Niederlanden: Herr Bürgermeister Harm Roelfsema, Schiedam.

Programmgestaltung: Herr P. J. Drenth, Kanzleichef, Neues Rathaus, Schiedam.

PROGRAMM

Freitag, 1. Juni Empfang im Neuen Rathaus in Schiedam. Referat von Herrn Bürgermeister H. Roelfsema über «Die staatliche Organisation der Niederlande. Gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage. Die Niederlande im europäischen Raum». — Nachmittags Besuch des Sozialdienstzentrums «De Drieliuk» im neuen Stadtviertel Ommoord in Rotterdam — Abends Vortrag über Alkoholismus, Jugendprobleme, Drogensucht und ihre Bekämpfung.

Samstag, 2. Juni Besuch der «Rudolfstichting», Erziehungsheim für Jugendliche in Achterveld bei Amersfoort. — Besichtigung des neuen Polderlandes Ostflevoland in der ehemaligen Zuiderzee, Empfang durch Herrn Bürgermeister van Veldhuizen in Dronten. Referat «Eine neue Gemeinde im neuen Land». Besichtigung des Gemeinschaftshauses «De Meerpaal».

Sonntag, 3. Juni Zeeland-Tag: Besuch des riesigen Deltawerkes, dem Abwehrwerk gegen die Nordsee (Sturmflut 1953), Besuch in Veere und Middelburg auf der Insel Walchern. — Abends offenes Gespräch mit Persönlichkeiten aus dem sozialen und kulturellen Leben Hollands.

Montag, 4. Juni Schiedam-Tag: Empfang im Sozialdienstzentrum der Stadt Schiedam, Referat von Herrn Direktor Dr. G. A. A. Smits über «Soziale Struktur und soziale Gesetzgebung in den Niederlanden». — Besuche im «De Blijhof», Werk für geistig gebrechliche Kinder, im Flatgebäude «Stricklede» für selbständig wohnende Betagte und im Altersheim «Thurlede».

Dienstag, 5. Juni Empfang im Niederländischen Ministerium für Kultur, Erholung und Fürsorge in Rijswijk — den Haag nach besonderem Programm. — Auf dem Rückweg Wanderung an der Nordsee und Fahrt durch Westland (Weltgemüsezentrum). — Besichtigung einer großen Glasfabrik in Schiedam.

Mittwoch, 6. Juni Amsterdam-Tag: Empfang und Besichtigung im «Flevohuis» in Amsterdam-Ost, dem modernen Alterszentrum. — Besuch der permanenten Ausstellung über Stadtplanung und -entwicklung in der Kaufmannsbörse mit Führung durch Herrn Direktor Dr. C. Wegener Sleswijk. — Rundfahrt durch Amsterdam.

Donnerstag, 7. Juni Besuch in Gouda. Der Bürgermeister empfängt die Reisegruppe im mittelalterlichen Rathaus. Besichtigung der alten Stadt und Besuch des malerischen Marktes. Besuch der St. Janskerk mit ihren weltberühmten Glasmalerien. — Besuch des «Dienst Werkvoorziening», sogenannte «geschützte Arbeitsplätze» für körperlich und geistig Behinderte. — Empfang durch den Baubetrieb Nederhorst.

Freitag, 8. Juni Empfang in der riesigen Schiffswerft Wilton-Feijenoord in Schiedam. Betriebsfilm. Besuch der betriebseigenen Fachschule. Rundfahrt durch die Werft und Docks. — Nachmittags Besuch in Rotterdam.

Kosten und Zahlungsmodus

Kosten ab Basel (ohne Versicherungen und vorbehältlich allfälliger Billettaufschlag) Fr. 950.—.

Mit der Anmeldung sind Fr. 100.—, Rest bis spätestens 19. Mai, auf Postcheckkonto 60 - 17682 der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge, Luzern, zu entrichten.

Zur Teilnahme sind herzlich eingeladen: Behörde- und Konferenzmitglieder und Sozialarbeiter. Die Teilnehmerzahl beträgt maximal 36 Damen und Herren. Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Unterlagen für die Anmeldung sind bei der Reiseleitung E. Muntwiler, Schwarzenbachweg 22, 8049 Zürich (Tel. 01/56 88 81), erhältlich. Die Anmeldungen selbst sind schriftlich bis spätestens 25. April 1973 an Obgenannten zu richten. Die notwendigen Weisungen an die Reisetilnehmer erfolgen rechtzeitig auf dem Korrespondenzweg.